

Das europäische Teilareal dieser ebenfalls eurasiatisch verbreiteten Art läßt sich durch eine Linie mit dem folgenden Verlauf umgrenzen:

Mittlerer Ural — Leningrad — Südfinnland — Südostschweden — Südnorwegen — Süd- und Mittelengland — Mittelfrankreich — Schweiz — östliches Ungarn — Bulgarien — Kleinasien. In seinem Südteil löst sich das Verbreitungsgebiet in eine Reihe von isolierten kleinen Teilarealen auf. Die Art ist dabei ausgesprochen lokal und selten.

#### Literatur

F i b i g e r, M. & S v e n d s e n, P. (1981): Danske natsommerfugle — Klampenborg.  
H a c k e r, H. (im Druck): Die Noctuidae Griechenlands mit einem Überblick über die Verhältnisse im Balkanraum.

Anschrift des Verfassers:

Hermann H a c k e r, Kilianstr. 10, D-8623 Staffelstein

#### Nachtrag

zur Neubeschreibung von *Scintillatrix achaica* Brandl (Coleoptera, Buprestidae)  
im Nachr. bl. Bayer. Ent. **35** (1), 1—7, 1986

Durch ein bedauerliches Versehen unterblieb die Drucklegung der Größenangaben aus dem Manuskript. Sie werden hiermit ergänzt. Auf S. 3, nach Zeile 10 ist einzufügen:

Länge: 11,0—13,9 mm; Breite: 4,2—5,8 mm.

Auch die Anmerkung zur nomenklatorischen Problematik mit den damit verbundenen Änderungen kann an dieser Stelle bereits, wie zu hoffen ist, endgültig aktualisiert werden.

Im „Catalogue Of The Higher Taxa Of The Family Buprestidae“ (S. 418—419, B e l l a m y, 1985, Navors. nas. Mus., Bloemfontain, Vol. 4, Part 15) werden jetzt den neuesten Erkenntnissen nach *Scintillatrix* Obenberger, *Palmar* Schaefer und *Ovalisia* Kerremans als drei völlig eigenständige Gattungen angesehen, entsprechend dem diesbezüglichen Hinweis aus H e l l r i g l's Arbeit (1972, S. 652).

Anschrift des Verfassers:

Peter B r a n d l, Spielhahnstr. 11, D-8208 Kolbermoor

## Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

### Aufruf an die Mitglieder und Bitte um Mitarbeit

1. Das Bayerische Landesamt für Umweltschutz (**LfU**) hat in den vergangenen Jahren zahllose faunistische Daten in einer EDV-Anlage gespeichert. Diese angelaufene Aktion soll auch in Zukunft fortgesetzt werden, darum ist es auch im Sinne des Biotop- und Artenschutzes notwendig, weiterhin Fundmeldungen an diese Institution weiterzugeben. Besonders dringend ist eine Kontrolle der derzeit eingeebten Nachweise, damit Fehler beim Ausdruck und einer anzustrebenden Publikation vermieden werden. Darum sind alle Kenner bzw. Spezialisten bestimmter Tiergruppen aufgefordert, eine kritische Durchsicht der bisher eingeebten Daten (Prüfung, Verbreitung, Habitatbezogenheit, Taxonomie, Determination etc.) vorzunehmen.

2. Ausgehend vom „Arten- und Biotopschutzprogramm“ des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen (Ausführung auch: LfU) sind in den Landkreisen Weißenburg-Gunzenhausen und Freising besondere faunistische Programme angelaufen und teilweise durchgeführt worden. Sollten Sie faunistische Daten aus diesen Landkreisen besitzen, bitten wir — MEG und LfU — um eine entsprechende Weitergabe. Ähnliche Programme sollen in weiteren Landkreisen ablaufen, wobei wir wiederum um Ihre Mithilfe bitten. Sie können ein entsprechendes Angebot Ihrer Daten an das LfU richten (mit der Bitte — nach Genehmigung — um Weiterleitung an die Obere Naturschutzbehörde der Bezirksregierung). Das Angebot einer zukünftigen Bestandserfassung einer bestimmten Tiergruppe an das LfU soll einen zeitlichen Rahmen der Erhebungs- und Ausarbeitungszeit enthalten.

3. Die Naturschutzgebiete in Bayern bedürfen einer dringenden faunistischen Bestandserfassung, um auch in Zukunft die jeweilig spezifische Funktion der Schutzgebiete überprüfen zu können (Beweissicherung). Eine monographische Bearbeitung dieser herausgehobenen Landesflächen sollte das Ziel einer derartigen faunistischen Bestandserfassung sein. Die Mitarbeit der Münchner Entomologischen Gesellschaft erscheint hier besonders bei den Insektengruppen dringend erforderlich, um die exakte wissenschaftliche Bearbeitung zu gewährleisten.

Auch das „Arten- und Biotopschutzprogramm“ sowie das LfU sind an einer Faunenerfassung der ausgewiesenen und auszuweisenden Schutzgebiete interessiert. Eine schnellstmögliche Datenerfassung ist nicht zuletzt auf Grund der Umweltveränderungen anzustreben.

Alle interessierten Mitglieder der Münchner Entomologischen Gesellschaft, die an derartigen Bestandserhebungen mitarbeiten wollen, sind aufgefordert, ein entsprechendes Angebot an das LfU zu richten (Kopie an die MEG, ebenso wie Antwortschreiben). Neben der aktiven faunistischen Bestandserhebung wird auch um Determinationshilfen gebeten. Für die Münchner Entomologische Gesellschaft ist das Ziel eine möglichst flächendeckende, primär auf die kleinräumigen Schutzgebiete bezogene gesamtfaunistische entomologische Erhebung zu initiieren, durchzuführen und zu publizieren, d. h. zu dokumentieren. Bei der Gleichrangigkeit der Interessen mit den landesweiten staatlichen Programmen ist eine Zusammenarbeit mit dem „Arten- und Biotopschutzprogramm“ und dem LfU sehr angebracht.

Sollten Sie an den vorgestellten faunistischen Bestandserhebungen oder bei der Prüfung der bisher und zukünftig eingereichten Daten zu habitatbezogenen Artnachweisen der verschiedensten Insektengruppen interessiert sein und mitarbeiten wollen, bitten wir um Formulierung eines entsprechenden Angebotes (Dienstleistung im Sinne des Arten- und Biotopschutzprogramm) an das

**Bayerische Landesamt für Umweltschutz (LfU)**  
**Rosenkavalierplatz 3**  
**8000 München 81**

Gleichzeitig bitte eine Kopie oder erläuternde Nachricht an die  
**Münchner Entomologische Gesellschaft (MEG)**  
**Münchhausenstraße 21**  
**8000 München 60**

(z. H. Dr. E. G. Burmeister).

Während der Sommerpause (bis 5. Oktober 1986) finden keine Veranstaltungen statt.

Der Koleopterologische Arbeitskreis in der Münchner Entomologischen Gesellschaft trifft sich am **23. Juni, 7. Juli, 21. Juli, 4. August, 18. August, 1. September** und **15. September** jeweils um 18 Uhr im Restaurant „Alter Peter“, Buttermelcherstraße, Ecke Klenzestraße, zu einem Bestimmungsabend.

## Tagung

12. Treffen der **Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen** vom 19.—21. September 1986 in der Zoologischen Staatssammlung München, Münchhausenstraße 21, D-8000 München 60.

Bitte setzen Sie sich mit Dr. **M. Baehr** unter obiger Adresse (Tel. 0 89 / 81 07 - 1 56) in Verbindung.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [035](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft. 63-64](#)